

REGBIO2B – Projektübersicht

Regionale Bio-Wertschöpfungsketten in Brandenburg – Produktionssysteme und sozialer Zusammenhalt im Wandel

Das Projekt untersucht lokale **Bio-Wertschöpfungsnetzwerke in Brandenburg**, einer Region mit besonderen Merkmalen. Brandenburg, bekannt für seine vielfältigen landwirtschaftlichen Flächen, steht sowohl vor boden- und standortbezogenen als auch vor sozialen Herausforderungen. Daher ist es ein idealer Standort für die modellhafte Untersuchung regionaler Bio-Wertschöpfungsnetzwerke, die Analyse ihrer Stärken und Schwächen und die Suche nach Lösungen für die Zukunft. Nachhaltige Landwirtschafts- und Ernährungssysteme spielen eine entscheidende Rolle bei der **Förderung des Identitäts- und Gemeinschaftsgefühls** zwischen Erzeugern und Verbrauchern sowie bei der Entwicklung von **regionalen, nachhaltigen Nährstoffkreisläufen**. Unser Ziel ist es, die Region, den sozialen Kontext und ihr Potenzial besser zu verstehen, um zur gemeinsamen Gestaltung beizutragen.

Die **Ziele** von REGBIO2B sind, herauszuarbeiten,

1. welche Chancen sich durch den Auf- und Ausbau regionaler Bio-Netzwerke für die Etablierung einer geschlossenen Kreislaufwirtschaft ergeben,
2. wie die Bedingungen für zukunftsfähige Netzwerke der Akteurinnen und Akteure unter den besonderen Betriebsstrukturen aussehen,
3. welche Rückwirkungen sich auf den sozialen Zusammenhalt ergeben,
4. und welche Faktoren für den Ausbau des ökologischen Landbaus im Sinne eines Netzwerkansatzes förder- bzw. hinderlich sind.

Die Ergebnisse der Untersuchung werden im Anschluss aufbereitet, um sie für die Praxis nutzbar zu machen und damit den Erfolg bzw. den weiteren Aufbau von regionalen Wertschöpfungsketten zu sichern. Um mit REGBIO2B zu verlässlichen, relevanten Ergebnissen zu kommen, brauchen wir also die Expertise von regionalen Praxispartnern und Netzwerken, die sich an unseren Erhebungen und Befragungen beteiligen.

Für die beteiligten Netzwerke sind eine aktive Teilnahme an Workshops und Befragungen, Vorortbesuche sowie eine Teilnahme an der Abschlussveranstaltung im Sommer 2026 vorgesehen. Für die Teilnahme am Projekt gibt es für die Netzwerke eine Aufwandsentschädigung.

Mehrwert für teilnehmende Netzwerke:

- Erfassung und Bewertung des Austauschs von Materialien und Stoffen (z.B. Kompost, Dünger, Futtermittel) innerhalb des Netzwerks
- Analyse der sozialen Struktur des Netzwerks zur Identifikation von Erfolgs- sowie Hinderungsfaktoren für die Stärkung des sozialen Zusammenhalts in der Region
- „Werkzeugkoffer“ mit kombinierbaren Methoden und Maßnahmen, der beim Aufbau von regionalen Bio-Wertschöpfungsketten konkret und praxisnah unterstützt

Kontakt:

Anna Wortberg | a.wortberg@foel.de | 0331 284824-22 | www.regbio2b.de

Verbundpartner:

Leibniz Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) | www.zalf.de



Beatrice Walthall



Annette Piorr

Institut für Agrar- und Stadtökologische Projekte (IASP) | www.iasp-berlin.de



Andreas Muskolus



Stefan Köhler

Institut für Tierernährung der Freien Universität Berlin (ITE)



Jürgen Zentek



Elisa Rühl

Fördergemeinschaft Ökologischer Landbau Berlin-Brandenburg (FÖL) | www.foel.de



Gerald Köhler



Anna Wortberg

Mehr Infos: www.regbio2b.de